

[4948.] **Erklärung für die von Leipzig sehr entfernt wohnenden Collegen.**

Novitäten und Continuations-Sendungen am Ende des Jahres vermeiden wir im Allgemeinen so viel als möglich und bringen sie, wenn sie unvermeidlich sind, entfernten Handlungen niemals in alte Rechnung. Noch weniger wuthen wir irgend einer Handlung zu, noch Sendungen vom neuen Jahre in die vorjährige Rechnung aufzunehmen — wir leiden bei dieser beliebten Weise — selbst 100 Meilen von Leipzig wohnend — nur zu sehr!

Allein gegen die immer mehr überhand nehmende unbillige Zumuthung, **verlangte Artikel** aus den Monaten October, November, December, auf neue Rechnung zu buchen, verwahren wir uns hierdurch ausdrücklich; wir werden es unter allen Umständen verweigern! Für verlangten Verlag schließen wir erst mit 31. December die Rechnungen.

Königsberg.

Gebr. Bornträger.

[4949.] Man stellt das höfliche Ansuchen an diejenigen Herren Gelehrten, welche zu Uebersetzungen von Werken aus dem Deutschen ins Portugiesische befähigt und welche zu übernehmen geneigt sind, die Honorar-Bedingungen begleitet von einer kleinen Uebersetzungs-Probe gef. pr. Postwagen an Friedr. Corbier pr. Adr. J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart einzusenden. Hierauf Reflectirende könnten auf längere Beschäftigung und sichere Bezahlung rechnen. Geschäftsfreunden, welche gegenwärtige Anzeige Gelehrten ihrer Bekanntschaft mittheilen wollten, würde man vielen Dank wissen.

[4950.] **A u f r u f ***

zur Vereinigung mit einer beginnenden Gesellschaft, welche die Würdigung nützlicher, für die Menschheit wohlthätiger Einrichtungen, Entdeckungen, Erfindungen, auch anderer, der menschlichen Gesellschaft nützenden Handlungen und die ehrenvolle Unterstützung solcher ersten Urheber zum Zwecke hat, welche ungeachtet ihrer wichtigen Verdienste um die Menschheit entweder arm und hilflos sterben, oder von glücklicheren Nachahmern verdrängt, heute noch in Dürftigkeit und unverdienter Verkennung leben.

Der große Astronom Keppler aus der vormaligen Reichsstadt Weil in Schwaben ist in der Stadt Regensburg Hungers gestorben, wo ihm in neuerer Zeit ein kostbares Denkmal errichtet wurde. Der Erfinder unseres heutigen, sehr sinnreich zusammengesetzten Strumpfweber-Stuhls, ein Geistlicher aus England, endete, durch Nahrungsmangel in Verzweiflung gebracht, sein Leben in der Nähe von Paris. Barbara Usmann, die erste Erfinderin und Lehrerin im Spigen-Klöppeln, (Spigen-Bereiten) starb arm, wenn sie gleich nachher für ihr Vaterland, das sächsische Erzgebirge, eine wahre Wohlthäterin wurde, und es im Grunde heute noch ist, weil sie die erste Erfinderin dieser, für ihr Vaterland so reichen Erwerbsquelle wurde.

Der Entdecker von Amerika, einer neuen reichen Welt, welche für die Bewohner der alten Welt jetzt so wohlthätig wirkt, Christoph Columbus, wurde durch die Ränke eifersüchtiger Nebenbuhler und falscher Hofslinge in Ketten gelegt, und starb in kränkender Verkennung, während seine Verläumber und Verfolger den Lohn und die Ehrenstellen davontrugen, welche dem gekränkten Columbus allein gebührten. Unser geistvollster, größter deutscher Dichter, Friedrich Schiller, lebte

*) Sämmtliche Redactionen der deutschen Tagblätter und Zeitschriften werden um den Abdruck dieses, eine große deutsche National Sache besprechenden Entwurfs in ihren Blättern gebeten, von deren patriotischem Eudelsinn es wohl anzunehmen ist, daß sie solche kostenfrei abdrucken lassen werden.

und starb in beschränkten Umständen, man erkannte seine großen Leistungen schon vor seinem Tode an, zu seiner Erleichterung trugen jedoch seine Zeitgenossen wenig bei.

Hätte Deutschland seinen großen Dichter nur mit dem tausendsten Theil der Summen während seines Lebens erfreut, mit welcher das Vaterland sein Andenken nach seinem Tode verherrlichte, so würde des großen Dichters Loos sorgenloser gewesen sein; der Verf. dieses Aufrufs spricht nicht vom Hörensagen, er kannte und sprach den großen Dichter persönlich.

Für den, vor wenigen Monaten in Stuttgart gestorbenen, großen französischen Sprachforscher und Sprachlehrer Abbé Rozin ließ ein Verehrer desselben vor einiger Zeit eine Aufforderung zu seiner Unterstützung in der süddeutschen Zeitung abdrucken, welche jeden Gebildeten mit stiller Theilnahme für den großen Sprachforscher erfüllte.

Die menschliche Bildungsgeschichte enthält große Namens-Register von verkannten verdienstvollen Männern, und der Verf. dieses Aufrufs könnte mehrere Zeitgenossen nennen, welche ihrem Vaterland und der Menschheit durch heilsame Einrichtungen und Erfindungen große Dienste leisteten, und dennoch von verläumberischen Nachfolgern verdrängt, von ihren Zeitgenossen verkannt oder vergessen, in Noth und Dürftigkeit leben, welche Thatsache den ersten Anlaß zu der sich jetzt bildenden Gesellschaft gab. Es ist allerdings löblich und recht, das Andenken verdienstvoller Männer nach ihrem Tode zu ehren, aber auch noch in ihrem Leben sollten sie für ihre Verdienste belohnt werden; — hätten die Zeitgenossen Keppler's ihm nur Brod oder andere Speisen gegeben, so würde der große Mathematiker länger gelebt und wohl noch manche wissenschaftliche Schätze zu Tage gefördert haben.

Solche Thatsachen veranlassen einige, über diese Wahrheiten einverständene Freunde des Guten:

eine Gesellschaft gleichgesinnter Freunde zu bilden, welche es sich zur gewissenhaften Aufgabe machen, wahrhaft verdienstvolle Menschen beider Geschlechter nicht nur aus dem Dunkel zu ziehen, sondern auch ihre wahren Verdienste gebührend zu würdigen, und durch die hier folgenden Mittel diejenigen zu unterstützen, welche Noth und Mangel leiden;

- 1) durch den Druck und Ausgabe, der, im Geist der Stunden der Andacht geschriebenen vier Bände: Stunden der Verherrlichung und tieferen Erkenntnis Gottes

welche in einer Auflage von zehntausend Exemplaren mit neuen deutschen Lettern auf schönem Papier geschmackvoll gedruckt, auf dem Wege der Subscription und des gewöhnlichen Buchhandels verkauft werden; jeder dieser vier Bände wird dreißig Bogen in groß Octav enthalten, und im Ladenpreis 1 fl. 30 kr., mithin das ganze Werk 6 fl. Rheinisch, bei freiwilliger Vorauszahlung aber nur 5 fl. 30 kr. kosten. Der nach Abzug der Druck- und Papierkosten, sowie der Buchhändler-Provisionen übrig bleibende reine Ertrag des Werks wird den Grundstock der künftigen Unterstützungen bilden, welcher Capital-Fond dem, in Leipzig zu errichtenden Verwaltungsausschuß der Gesellschaft zur Verfügung überlassen, und durch denselben nach den Statuten der Gesellschaft verwaltet wird.

Dem Hrn. Verf. dieses Werks sind für Honorar und für die Abtretung seiner Verlagsrechte von einem andern Verleger fünf tausend Gulden angeboten worden, er leistet aber auf diese Summe zum Besten des großen Zwecks Verzicht mit Ausnahme einer Jahres-Rente von drei hundert Gulden, welche nur noch wenige Jahre zu einer gemeinnützigen Bestimmung davon zu zahlen sind.

Die Besteller des Werks werden nach der dafür geleisteten Zahlung als mitwirkende Mitglieder der Gesellschaft betrachtet.

Dem Druck dieses ersten Werks folgen, so bald es vollendet ist, zu dem gleichen Unterstützungszwecke noch andere, eben so